

Eine Feuerwehr für Jugendliche

Zehn engagierte Feuerwehrmänner unter der Führung des Bezirks-Feuerwehr Verbans March ziehen in der March eine Jugend Feuerwehr auf. Wie sich am Mittwoch an einer Orientierungsversammlung zeigte, sind Feuerwehren und Gemeinden der Finanzierung gegenüber positiv eingestellt.

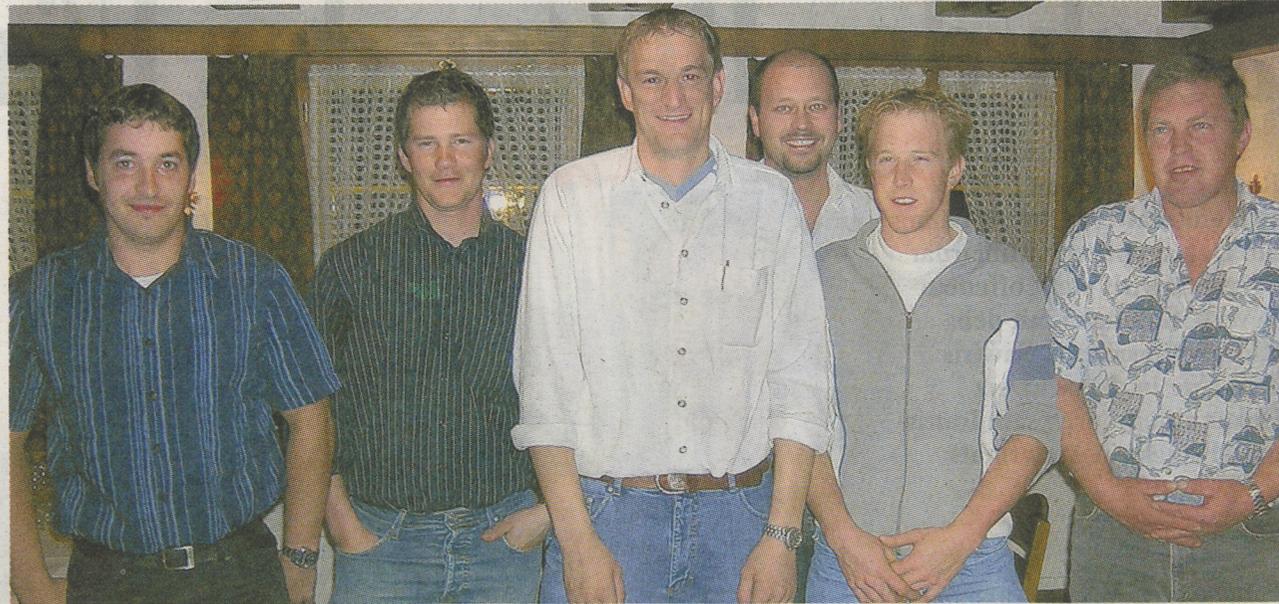
Von David Mynall

March. – «Die Jugend Feuerwehr March soll Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen», erklärt der Kommandant der Jugend Feuerwehr March, Markus Bamert. Die Jugendfeuerwehr, die unter dem Bezirks-Feuerwehr Verband läuft, will die Leistungsfähigkeit von 12- bis 18-Jährigen fördern sowie Kameradschaft und Teamgeist pflegen. In Verbindung mit Spass, Vergnügen und Abwechslung sollen die Mitglieder in rettungsverwandten Themen etwas lernen, das sie im künftigen Leben anwenden können. Nicht zuletzt sollen die Jugendlichen lernen zu führen und Aufträge auszuführen.

«Aus finanziellen und organisatorischen Gründen, können wir im ersten Jahr nur mit etwa 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmern starten», sagt Markus Bamert. Somit hat jede Gemeinde der March grundsätzlich Anspruch auf drei Teilnehmer in der Jugend Feuerwehr March. «Sollte eine Gemeinde weniger interessierte Jugendliche haben, so werden die freien Plätze an Personen aus anderen Gemeinden vergeben», erklärt Markus Bamert das Vorgehen bei der Rekrutierung.

Keine Ernstfalleinsätze

Den Jugendlichen werden in drei un-



Werden die Jugend Feuerwehr March leiten: (v.l.) Adrian Suter, Remo Egeter, Markus Bamert (Kommandant), Marco Odermatt, Oliver Mächler und Werner Huwyler. Auf dem Bild fehlen Erwin Steiner, Thomas Hunger, Peter Bazzanella und Pascal Huwyler.

Bild David Mynall

nach Alter werden die Ausbildungsinhalte angepasst – in acht Übungen zwischen März und Oktober die Grundlagen der Feuerwehrarbeit vermittelt. Das Schwergewicht liegt bei den Feuerwehrgrundbegriffen, der Teamarbeit, den Erste-Hilfe-Grundsätzen sowie beim Lösch- und Rettungsdienst. «Es wäre zudem vorstellbar, dass wir mit unseren Mitgliedern an Jugend-Feuerwehr-Wettkämpfen teilnehmen», so Bamert.

Mit minimaler Ausrüstung starten

Damit der Start der Jugend Feuerwehr March finanzierbar ist, beschränkt sich die Leitung auf das Minimum, was die Ausrüstung betrifft. «Mit dem vorgeschlagenen Beitrag jeder Feuerwehr von 0,25 Fr. pro Einwohner (gesamthaft 8850 Fr.), kann das Projekt gestartet werden», erklärt Markus Bamert. Die Mitglieder der Jugend Feuerwehr werden mit einer Arbeits-

bekleidung, einem Helm und Handschuhen ausgestattet.

«Wir sind auf der Suche nach Sponsoren, um weitere Materialien, wie zum Beispiel Brandschutzjacken anschaffen zu können», so Bamert. So würden zu Beispiel die Jugend Feuerwehren St. Gallen, Glarnerland und Flumserberg an der Gebäudeversicherung finanziert. Gönner- und Sponsorenbeiträge würden die Möglichkeiten der Jugend Feuerwehr March erweitern. Unterstützung erhoffen sich die Leiter der Jugendfeuerwehr vom Bezirk. Dieser könnte mit einem finanziellen Zustupf oder mit Räumlichkeiten einen Beitrag leisten. Die Jugendfeuerwehr-Mitglieder werden mit einem Jahresbeitrag ihren finanziellen Beitrag leisten.

Die Übungen werden im Turnus in den Gemeinden der March durchgeführt. Das nötige Material wie zum

Beispiel Schläuche werden von den Gemeindefeuerwehren für die Übungen zur Verfügung gestellt.

Finanzierung befürwortet

Die Feuerwehrkommandanten und die an der Informationsversammlung anwesenden Gemeindevertreter waren dem Finanzierungskonzept für die ersten fünf Jahre gegenüber positiv eingestellt. Es liegt nun an den Verantwortlichen der Jugend Feuerwehr March, die entsprechenden Anträge bei den Gemeinden einzureichen. «Der Bezirks-Feuerwehrverband March, ist dem Finanzierungsmodell der Jugendfeuerwehr gegenüber positiv eingestellt», erklärt Bezirks-Feuerwehrpräsident Roland Vogt.

Sobald die Finanzierung der Jugendfeuerwehr endgültig gesichert ist, werden die Leiter mit der Mitgliederwerbung an den Schulen der March beginnen.

Schweizerischer Feuerwehrverband
Fédération suisse des sapeurs-pompiers
Federazione svizzera dei pompieri
Federaziun svizra dals pumpliers



283.07

Adrian Suter